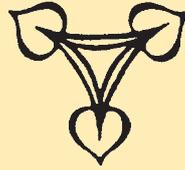


ISSN 0945-702X  
27. Jahr, Folge 2, September 2020



# Mitteilungen aus dem Siebenbürgen- Institut

---

Herausgegeben von  
Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde und  
Freunde und Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek

---

**Neue Archiv-  
Rollanlage**



## Umzug ins Schloss

Am 8. Juni begann der Umzug der Buchhaltung, der Geschäftsführung und des Sekretariats aus der Altstadt ins Schloss. Vorher war ein Plan ausgetüftelt worden, wie man mit den vorhandenen wenigen Kräften und Mitteln den Umzug möglichst schnell und effizient bewerkstelligen könne. Die Büros befanden sich seit den 1990er Jahren in der Schlosstraße 41, so dass gleichzeitig die Gelegenheit genutzt wurde, ihren Inhalt großzügig aus- und durchzusortieren. Kisten wurden gepackt und

gemeinsam die Möbel demontiert. Die Schreibtischskelette wanderten aufgrund ihrer sperrigen Ausmaße per pedes den Berg hinauf. Dankenswerterweise wurde uns ein VW-Bus mit gefülltem Tank zur Verfügung gestellt. An dieser Stelle sei Raimund Depner, Heilbronn, dafür recht herzlich gedankt! So war es möglich, an einem einzigen Tag die drei Büros umzuziehen.

Wenig später wurde der zentrale Instituts-Server in unseren Räumen im Schloss installiert und eine Rufumleitung für die genannten Büros eingerichtet, so dass sie auch unter den bisherigen Telefonnummern weiter erreichbar sind. Ein zentraler Server für alle Arbeitsplätze ist eine große Erleichterung, so dass beispielsweise auch für Nutzende der Einrichtung keine längeren Wartezeiten von mehreren Tagen mehr entstehen, wenn sie Daten vom bisherigen Server in der Schlossstraße 41 benötigen. Beispielsweise sind die Daten aus Foto- und Nachlassarchiv sowie aus Genealogische Bestände prinzipiell sofort verfügbar, falls die Personalsituation es zulässt.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste für drei Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt werden. Die Bibliothek mit Archiv ist für maximal drei anwesende Nutzer im Lesesaal geöffnet, wobei sich eine vorherige Anmeldung empfiehlt.

Für die Ausstattung des Lesesaals spendete Georg Binnen (Binnen Konstruktionen GbR) uns zwei große Planschränke, deren Schubladen wir vor Ort einzeln aus dem Dachgeschoss abseilten und mit dem VW-Bus abholten. Inzwischen sind ihre Korpusse von Christian Rother mit Furnierplatten verkleidet worden, so dass sie sich harmonisch ins Bild des Lesesaals einfügen.

*Die Planschränke werden verkleidet.*





*Die Anlieferung der Rollanlage.*

Zurzeit suchen wir noch absperrebare Metallschränke für die Unterlagen aus Buchhaltung und Geschäftsführung. Anfang Juli begannen in Eigenleistung die Streich- und Malerarbeiten in unseren neuen Magazinräumen, das heißt im Durchgang und in einem der ursprünglichen Speisesäle des Altenheims. Dafür mussten im Vorfeld unzählige Kartons mit Vor- und Nachlässen, die uns im letzten Jahr erreicht hatten und auf 1,40 m Höhe aufgetürmt waren, umgestapelt werden. „Jedes Mal, wenn du wieder Kartons bringst, möchte ich in den Neckar springen“, klagte eine entnervte Kollegin. „Wir haben alle nur einen Rücken!“ Allerdings hat es sich gelohnt: Die Woche darauf wurde die neue Archiv-Rollanlage der Firma Mauser angeliefert und aufgebaut. Mit 2,81 m Höhe und 3,33 m Breite bietet sie 329 m laufende Regalmeter. **Wir haben somit wieder Platz für weiteres Archivgut. Bitte verständigen Sie uns daher in jedem Fall, bevor Sie Akten, Abschlussarbeiten, Briefe, Erinnerungen, Fotos/Dias, Kochrezepte, Manuskripte, Notizen, Tagebücher, Tonträger, Vorträge, Zeugnisse**

*Die neue Mauser Archiv-Rollanlage.*





Der „maßgefertigte“ PC-Arbeitsplatz für Nutzer.

**oder Ähnliches ins Altpapier oder in die Mülltonne entsorgen wollen!** Vor nicht allzu langer Zeit rief ein Papierverwertungsunternehmen an, weil sie historische Firmenunterlagen von vor 1900 in der Altpapiermasse gefunden hatten. **Wir müssen unser Kulturgut sichern!** Dafür schaffen wir Kapazitäten.

Nach dem Einbau der Rollanlage wurde ihr Podest gestrichen und der Umzug des Archivbüros ins Schloss mit meinem Schwedenross (Volvo) durchgeführt, da durch dieses Büro die Rollanlage angeliefert worden war. Zurzeit sortieren wir uns noch ein wenig, da all diese Aktionen parallel zum Tagesgeschäft durchgeführt werden.

Ein besonderer Moment war die Veranstaltung der 52. Jahrestagung des AKSL e. V. auf Schloss Horneck, wobei bereits im Vorfeld deutlich wurde, dass aufgrund der Pandemie-bedingten Einschränkungen das Bedürfnis nach Austausch und persönlicher Interaktion eine große Rolle spielen würde. Ich freue mich, dass beinahe vergessene sächsische Kommunikationsmethoden wieder aufgegriffen werden konnten, um angemeldete Mitglieder, die auf normalem Wege kurzfristig nicht erreichbar waren, zu verständigen.

Den Kollegen, die sich dieser fachfremden Tätigkeit neben ihrer alltäglichen Arbeit unterzogen haben, danke ich herzlich! Wir alle waren zeitweise an unserer Belastungsgrenze angekommen.

Ebenso danke ich dem ehrenamtlichen Vorstand des Trägervereins und allen ehrenamtlich Mitarbeitenden herzlich, insbesondere aber Edith Haberich, die uns seit Ende letzten Jahres aus der Ferne begleitet, telefonisch aber jederzeit ein offenes Ohr für unsere Nöte hat, sowie all jenen, die das Institut mit ihrem Engagement, ih-

ren guten Gedanken, positiver Kritik, ihrer Zeit sowie im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten unterstützen und begleiten! Dieser Umzug war nur als gemeinsames Unterfangen möglich.

I. S.

## Aus dem AKSL

### **Bericht zur 52. Jahrestagung 2020 Gründerzeit im Karpatenbogen Die Industrialisierung Siebenbürgens 1867-1918**

Am 12. September 2020 fand im Kultur- und Begegnungszentrum Schloss Horneck die 52. Jahrestagung des AKSL statt, die in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa an der Universität Oldenburg (BKGE) durchgeführt und von der Kulturreferentin für Siebenbürgen gefördert wurde. Das Thema der Jahrestagung lautete „Die Gründerzeit im Karpatenbogen – Die Industrialisierung Siebenbürgens 1867-1918“. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik sowie Skizzierung des historischen Kontexts jener Zeit durch **Gerald Volkmer**, stellte er in seinem Beitrag „Ökonomische und politische Netzwerke siebenbürgisch-sächsischer Gründerzeitindustrieller“ vor. Anhand der sechs größten Kronstädter Unternehmen jener Zeit verdeutlichte er, wie die betreffenden Familien neben ihrer unternehmerischen Leistung solche Netzwerke schufen. Dabei ging es nicht nur um die Sicherung der eigenen Nachfolgeregelung, sondern auch um die strategische Positionierung von Familienmitgliedern in anderen sächsischen Großunternehmen oder Banken sowie um Verbindungen in die sächsische Politik.

**Stéphanie Danneberg** konnte wegen kurzfristiger Verhinderung ihren Vortrag „Interaktion und Abgrenzung zwischen rumänischen und sächsischen Gewerbeorganisationen in Hermannstadt und Kronstadt“ nicht selbst halten. Stattdessen verlas Gerald Volkmer eine Zusammenfassung ihrer Dissertation, die dem Vortrag zugrunde lag. Er machte dabei deutlich, wie durch die Magyarisierungspolitik nach dem österreichisch-ungari-

**Bitte beachten Sie die neuen Telefonnummern:**

Archiv, Frau Jutta Fabritius: 06269-4215 0  
Buchhaltung, Frau Adam: 06269-4215 50  
Geschäftsführung, Frau Dr.Schiel: 06269-4215 70  
Sekretariat, Frau Holl-Krause: 06269-4215 0  
Lesesaal, Herr Rother: 06269-4215 15

Unverändert bleibt die Telefonnummer der  
Bibliothek/Zentrale: 06269-4215 0

schen Ausgleich von 1867 und veränderte wirtschaftliche Verhältnisse in Handel und Gewerbe die Wirtschaft bei Sachsen und Rumänen zum Ort der Nationalpolitik wurde. Die verstärkte wirtschaftspolitische Selbstorganisation erscheint dabei als Mittel der eigenen nationalen Selbstbehauptung, in deren Folge wirtschaftliche Konkurrenzsituationen in ethnosoziale Konflikte umgedeutet wurden und ein beiderseitiger Wirtschaftsnationalismus entstand.

**Hellmar Wester** illustrierte mit seinem Vortrag „Siebenbürgische Wirtschaftsgeschichte der Gründerzeit im Spiegel der Aktien: Industriebetriebe, Banken, Infrastruktur“ das zuvor Gesagte und zeigte zahlreiche Aktien und andere Wertpapiere zuvor genannter Unternehmen. Dabei wies er nicht nur auf deren dokumentarische wirtschaftshistorische Bedeutung hin, sondern auch auf ihre regionalspezifische grafische und ästhetische Gestaltung. Mit über 2000 historischen Wertpapieren zu Siebenbürgen hat der Referent eine der größten Sammlungen zusammengetragen, die er 2018 auf Grundlage eines Schenkungsvertrags dem AKSL für das Siebenbürgen-Institut überließ. Die Leidenschaft zum Thema war dabei sowohl dem Vortrag wie auch dem Referenten anzumerken.

Eine Illustrierung anderer Art bot **Volker Wollmann** in seinem Beitrag „Das siebenbürgisch-sächsische materielle Industrieerbe der Gründerzeit im Lichte historischer und aktueller Aufnahmen“. Anhand zahlreicher historischer und aktueller Fotografien sowie historischer Ansichtskarten dokumentierte der Referent nicht nur Industrie- und Gewerbeeinrichtungen jener Zeit, sondern bot auch Einblicke in damalige Produktionsanlagen und -einrichtungen sowie die Innenausstattungen

größerer und kleinerer Gewerbebetriebe. Einige jener Gebäude der Gründerzeit sind bis in die Gegenwart erhalten geblieben, andere wurden zerstört, abgetragen oder dem Verfall preisgegeben. Praktisch keines der erhaltenen Industriedenkmäler wurde jedoch in das nationale Denkmalverzeichnis Rumäniens übernommen. Nach den Vorträgen lud Konrad Gündisch, Vorsitzender des Siebenbürgischen Kulturzentrums Schloss Horneck, zu einer Begehung des umgebauten Schlosses ein. Davor erläuterte er den Teilnehmern den Umbau sowie damit verbundene Herausforderungen, die der Verein zu meistern hatte und noch meistern muss, die Umstände, die zu Erwerb und Umbau des Schlosses führten und die integrierte Nutzung als Begegnungs- und Kulturzentrum mit Schlosshotel, Siebenbürgischem Museum sowie Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv.

Im Anschluss daran fand die **Mitgliederversammlung** des AKSL statt. Der im Januar 2020 neu gewählte Vorsitzende des AKSL Harald Roth begrüßte die anwesenden Mitglieder. In einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Mitglieder gedacht. Danach hielt Konrad Gündisch einen Nachruf auf Prof. Harald Zimmermann. Stefan Măzgăreanu verlas den Nachruf von Ulrich A. Wien auf Prof. Andreas Möckel.

In seinem Bericht ging Harald Roth mit Blick auf die Mitgliederzahlen des AKSL (456 Mitglieder im AKSL Deutschland sowie 115 im AKSL Rumänien) auf die nach den Vorstandswahlen im November 2019 erforderliche neue Konstituierung des Vorstands im Januar 2020 ein. Weiterhin erläuterte er einige grundlegende Beschlüsse, die auf der Vorstandssitzung im März 2020 getroffen worden waren: **Straffung der Strukturen** der um das Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv bestehenden Einrichtungen sowie in diesem Zusammenhang Änderungen an der AKSL-Satzung, um diese Straffung zu ermöglichen.

Mit dem Böhlau-Verlag wird gerade ein neuer Vertrag über die Herausgabe der **Buchreihen im AKSL** vereinbart. Alle Titel sollen künftig in der Reihe „Siebenbürgisches Archiv“ erscheinen, dessen Zählung fortgeführt wird und die ein neues Äußeres erhält. Als nächster Titel wird eine Biografie des aus Kronstadt stammenden Staatswissenschaftlers und Historikers Martin Schmeit-

zel (1679-1747) von Attila Verók erscheinen. Weitere Titel sind bereits in Planung, pro Jahr ein Band.

Roth verwies des Weiteren auf ein neues **Tagungskonzept** des AKSL mit einer Jahrestagung im Herbst und stärkerem Schwerpunkt auf den Sektionen.

Stefan Măzgăreanu berichtete über den Stand zur Erstellung einer gemeinsamen **Homepage von AKSL und Siebenbürgen-Institut** und gab für die Redaktion der Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde einen Ausblick auf das in der Entstehung befindliche Heft des Jahrgangs 2020.

Ingrid Schiel, Geschäftsführerin, berichtete über die **Entwicklung im Institut und in der Siebenbürgischen Bibliothek**. Die Anzahl der Medieneinheiten ist auf über 90.000 gestiegen, das Archiv umfasst über 1.500 laufende Meter, zahlreiche neue Vor- wie Nachlässe wurden im vergangenen Jahr aufgenommen. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie musste die Bibliothek im April 2020 auf Weisung des Landes Baden-Württemberg geschlossen werden, für drei Mitarbeiter des Instituts wurde daraufhin Kurzarbeit beantragt.

Abgeschlossen wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg das **Forschungsprojekt** „Tages- und Wochenzeitungen der Deutschen in Rumänien während der kommunistischen Herrschaft und der Wendezeit (1949-1992)“. Zurzeit wird mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) die **Sicherung und Erhaltung ausgewählter siebenbürgisch-sächsischer Kirchenburgen** durch baulich-denkmalpflegerische Maßnahmen einschließlich konzeptioneller Arbeiten bis 2022 durchgeführt.

In der zweiten Juniwoche erfolgte der **Umzug von Buchhaltung und Geschäftsführung** in die neuen Räume im ersten Obergeschoss auf Schloss Horneck. Umzug wie weitere Renovierungsarbeiten wurden in Eigenleistung durch die Mitarbeiter des Siebenbürgen-Instituts erbracht (siehe auch den Bericht auf S. 1-5). Eine neue Archiv-Rollanlage, die mit Hilfe der Projektförderung des Landes Baden-Württemberg und durch weitere Zuwendungen ergänzt erworben werden konnte, wurde im Zuge des Umzugs eingebaut. Der Einbau der zweiten Rollanlage für die Bibliothek hängt von weiteren pekuniären Mitteln ab. Die Kosten für eine solche Anlage

bewegen sich im unteren fünfstelligen Bereich. Die Geschäftsführerin dankte ausdrücklich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Michaela Adam, Jutta Fabritius, Martha Holl-Krause, Hannelore Schnabel und Christian Rother für deren Einsatz und Unterstützung sowie den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Edith Haberich, Ute Heiser, Helga Lutsch, Edda Rother, Hermann Tontsch und Anneliese Vater.

Den Erläuterungen zum Kassenbericht für das Jahr 2019 folgte das Verlesen des Berichts der Kassenprüferin Doris Binder-Falcke und des Kassenprüfers Jürgen Binder durch Nils H. Mäzgäeanu. Beide konnten an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen. Sie stellten die ordnungsgemäße Kassenführung fest und empfahlen die Entlastung der Verantwortlichen. Nach einer kurzen Aussprache wurde auf Empfehlung von Helga Lutsch die Entlastung des Vorstands beantragt, der die Mitglieder einstimmig entsprachen (bei Enthaltung der jeweils Betroffenen hinsichtlich der eigenen Person).

Anschließend erläuterte Roth die vorgeschlagenen Satzungsänderungen. Die Satzung wurde in den letzten 14 Jahren nicht geändert, so dass mehrere Punkte angepasst werden müssen. Mit dem Böhlau-Verlag muss nach dessen Verkauf an den Verlag Vandenhoeck & Ruprecht ein neuer Reihenvertrag geschlossen werden. An die Stelle der meisten Sektionen sollen Fachbereiche

### **Archiv- und Periodikabestände wieder zugänglich!**

Die Periodikabestände der Bibliothek und das Pertinenzarchiv (thematische Archivsammlung, darunter Genealogie) sind wieder zugänglich, ebenso das Foto- und Nachlassarchiv sowie die Bibliothek, die von den Umzugsmaßnahmen nicht betroffen waren.

Generell ist für einen Besuch des Instituts eine Voranmeldungsinnvoll–jenachAnliegenunter:info@siebenbuergen-institut.de, bibliothek@siebenbuergen-institut.de, bildarchiv@siebenbuergen-institut.de oder verwaltung@siebenbuergen-institut.de

#### **Öffnungszeiten der Bibliothek:**

Dienstag bis Freitag, 9-12 Uhr und 13-16 Uhr

treten, da einige nur noch auf dem Papier bestehen. Nachdem die Satzungsänderungen zur Diskussion gestellt wurden, wurden sie einstimmig angenommen. Das Mitglied Daniel Schobel reiste aus Wiehl nach Gundelsheim am Neckar zur Mitgliederversammlung an und brachte für alle Teilnehmenden einen Erntekorb mit Trauben, Äpfeln und Pflaumen aus dem eigenen Garten mit. Die erfreuten Mitglieder dankten dem Spender dafür herzlich. Zum Abschluss lud Harald Roth die Mitglieder für 2021 nach Weißenfels an der Saale ein zur AKSL-Jahresversammlung, die in Zusammenarbeit mit den Sektionen Naturwissenschaften und Volkskunde/Kulturgeschichte durchgeführt werden wird.

*Stefan Măzgăreanu*

## Aus den AKSL-Sektionen

### Sektion Germanistik

In Klausenburg sind mehrere wichtige Bände mit siebenbürgischem Inhalt erschienen:

**Sprachgestaltung – Übersetzung – Kulturvermittlung. Tendenzen und Fallbeispiele aus Mitteleuropa.** Hgg. András F. Balogh und Daniela-Elena Vladu. Cluj-Napoca/Klausenburg: Casa Cărții de Știință 2018 (= Klausenburger Beiträge zur Germanistik. Schriftenreihe des Departements für deutsche Sprache und Literatur der Babeș-Bolyai-Universität Cluj-Napoca/Klausenburg, Bd. 7). 336 Seiten. ISBN 978-606-17-1549-7. Der Band beinhaltet mehrere Aufsätze zu siebenbürgischen Themen: **Ferencz Timea:** Der Kriterion-Verlag in Rumänien. Multikulturalität und Kulturaustausch unter der sozialistischen Zensur; **Angéla Deák:** Zwangsarbeit in der Sowjetunion als erlebte Geschichte. Identitätsvarianten bei der Aufarbeitung der Vergangenheit; **Marlies Barbara Lenz:** Die Mundartdichter Schuster Dutz und Otto Piringer. Ein erster Versuch der Analyse der Werke; **Renate Windisch-Middendorf:** Die Auswanderung der deutschen Literatur aus Rumänien. Heimkehr in die Fremde? **Oana Tanțău:** Deutschsprachige Schriftsteller rumänischer Herkunft. Identitätsproblematik bei Catalin Dorian Florescu und Carmen-Francesca Banciu;

**Für Mitglieder in den USA:**

Bitte verwenden Sie für Ihre Beitragszahlungen den Knopf/Button „Spenden“ auf der AKSL-Homepage <https://aksl.de/>

**Melina Popa:** Geschlechterbilder im siebenbürgisch-deutschen Roman der Moderne um 1900; **Gabriela Pîrvu:** Lyrische Subjektivität. Analyse des Gedichts Caecus von Wolf von Aichelburg; **Yvette Brenda Kabai:** Oskar Pastior. Dilemmata eines poetischen Lebens; **Kinga Borsos:** Das Motiv der Zerrissenheit bei Herta Müller und Terézia Mora.

**Werte – Zeiten – Orte. Die Kraft der Multikulturalität in Sprache und Literatur.** Hgg. Daniela-Elena Vladu, Laura Gabriela Laza, Veronika Zwing unter Mitarbeit von Kerstin Katzlberger. Reihen-Hgg.: András F. Balogh und Daniela-Elena Vladu. Cluj-Napoca/Klausenburg: Casa Cărții de Știință 2019 (= Klausenburger Beiträge zur Germanistik. Schriftenreihe des Departements für deutsche Sprache und Literatur der Babeș-Bolyai-Universität Cluj-Napoca/Klausenburg, Bd. 8). 244 Seiten. ISBN 978-606-17-1559-6. **Laura Laza:** Die literarische Übersetzung in den Unterlagen der Securitate als Akt der kulturellen Verstümmelung; **Anita Andrea Széll:** Die Faszination der Vielkulturenlandschaft Siebenbürgens im Leben und Werk von Hans Bergel; **Sanda Ignat:** „Gib mir dein gurița ...“ Gemischtsprachige Liebeslieder der Siebenbürger Sachsen; **Nadjib Sadikou:** ‚Geteilte‘ Multikulturalität. Überlegungen am Beispiel von Iris Wolffs Roman Halber Stein.

**Germanistik im Spiegel: Wege und Umwege einer Wissenschaft.** Hgg. Réka Jakabházi, Ursula Wittstock und Kerstin Katzlberger. Reihen-Hgg.: András F. Balogh und Daniela-Elena Vladu. Cluj-Napoca/Klausenburg: Casa

Dieser Ausgabe der Mitteilungen liegen Mahnungen für nicht bezahlte AKSL- oder Freunde-und-Förderer-Mitgliedsbeiträge bei.

**Bitte begleichen Sie Ihre Beiträge.**

Aufgrund der Umbaumaßnahmen und der Covid-19-Pandemie sind wir sehr darauf angewiesen!

Cărții de Știință 2020 (= Klausenburger Beiträge zur Germanistik. Schriftenreihe des Departements für deutsche Sprache und Literatur der Babeș-Bolyai-Universität Cluj-Napoca/Klausenburg, Bd. 9). 230 Seiten. ISBN 978-606-17-1688-3. Der Band beinhaltet den *Grundlagenvortrag* von **András F. Balogh** zur *Geschichte der Klausenburger Germanistik. Von den Anfängen bis zur Wende 1989 anlässlich der AKSL-Jahrestagung 2019 zur Kultur- und Gesellschaftsgeschichte Klausenburgs*.

A. B.

### Sektion Kirchengeschichte

Einladung zur

#### Tagung

Die Anfänge des Christentums in Rumänien: Archäologische Spuren, Historiographie und Hagiographie  
30. September – 3. Oktober 2021 in Bukarest

**Veranstalter:** die Sektion Kirchengeschichte des AKSL in Kooperation mit den Universitäten Erfurt, Kiel und München und der Fakultät für Orthodoxe Theologie Bukarest.

**Tagungsort:** Theologische Fakultät der Universität Bukarest.

**Weitere und jeweils aktualisierte Informationen:**  
<https://www.uni-erfurt.de/philosophische-fakultaet/seminare-professuren/historisches-seminar/antike-kultur/kai-brodersen/forschung/vorschau-tagung-rumaenien>

U. A. W.

### Sektion Naturwissenschaften

Die Sektion Naturwissenschaften strebt an, die **traditionelle Frühjahrstagung**, die Pandemie-bedingt abgesagt werden musste, im Frühjahr 2021 abzuhalten, sofern es Corona-bedingt möglich sein wird. Dazu werden wir die Vortragenden und die an der Tätigkeit der Sektion Interessierten zeitgerecht informieren.

Die Veranstaltung ist grundsätzlich auch für Nichtmitglieder zugänglich. Bitte kontaktieren Sie die Sektionsleiterin unter [erika.schneider@partner.kit.edu](mailto:erika.schneider@partner.kit.edu)

E. S.

### **Sektion Zeitgeschichte**

Das Sonderheft der Zeitschrift für Balkanologie zum Thema **Siebenbürgen/Rumänien im Nationalsozialismus** geht in den nächsten Wochen in Druck. Das Heft enthält die Beiträge des 2. Internationalen Workshops der Sektion im Herbst 2016 in Annweiler.

Der Preis beträgt pro Heft 47 € zuzgl. Versand. Sollten 50 Vorbestellungen eingehen, wäre der Preis pro Heft 37,60 € zuzgl. Versand (20 % Rabatt auf den Ladenpreis). Vorbestellungen unter [info@siebenbuergen-institut.de](mailto:info@siebenbuergen-institut.de); Fax 06269-421530; Tel. 06269-42150.

*I. S.*

### **Termine 2020**

Aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie entstandenen Lage und der damit verbundenen Unwägbarkeiten sind viele Termine abgesagt worden. Zurzeit können leider keine Angaben zu voraussichtlich stattfindenden Veranstaltungen gemacht werden.

Bitte nutzen Sie das Informationsangebot auf unserer Homepage <https://aksl.de/>

*I. S.*

### **Die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek**

#### **Auswirkungen der Pandemie auf die Stiftungsarbeit**

In schwierigen Zeiten ist der Zusammenhalt, die gegenseitige Hilfe und der Blick auf das Wesentliche für alle Beteiligten von Vorteil. Zurzeit ist die Lage für viele unserer Landsleute schwierig, besonders für diejenigen, die nur noch in Kurzarbeit beschäftigt sind oder gar keine Einkünfte mehr beziehen. Diesen vor allem gilt es zu helfen. Das tun Staat und Hilfsorganisationen, wie z.B. unser Sozialwerk. Wichtiger jedoch ist wahrscheinlich die Hilfe der Familie und der Verwandtschaft, die sich in

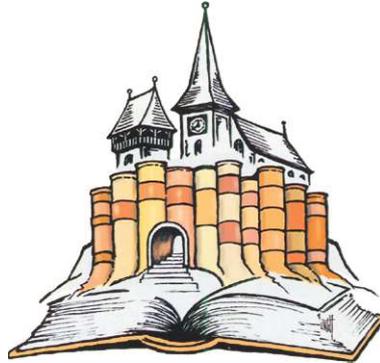
die Lage der Betroffenen besser einföhlen können. Das ist jedenfalls die Erfahrung derjenigen, die die ersten zehn Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs bewusst erlebt haben.

In einer schwierigen Lage befindet sich auch das Siebenbürgen-Institut mit Bibliothek und Archiv auf Schloss Horneck, unsere „Nationalbibliothek“, unsere „Schatztruhe“. Die „Familie“ dieser Institution ist die Gesamtheit unsere Gemeinschaft. Die Schwierigkeiten begannen nicht erst mit der aktuellen Pandemie, sondern schon, als vor Jahren der damalige Betreiber des Altenheims auf Schloss Horneck sowohl Miete als auch Nebenkosten verlangte. Als sich auch der Rückzug unseres Patenlandes NRW aus der institutionellen Förderung abzeichnete, wurde die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek gegründet. **Ihr Ziel ist es, die Bibliothek fortlaufend finanziell zu unterstützen und letztendlich die Finanzierung des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv komplett sicherzustellen.**

Das ist ein großes, anspruchsvolles und lange dauern- des Unterfangen, das nur mit aktiver Hilfe möglichst aller unserer Landsleute, der „Familie“, gelingen kann. Das Siebenbürgen-Institut kann seinen Zweck nur erfüllen und Bestand haben, wenn seine finanzielle Grundlage auf Dauer gesichert ist. Die Erträge der Stiftung müssen deshalb mindestens die Betriebskosten des Instituts ausgleichen können. Die Erträge, also die erwirtschafteten Zinsen und Dividenden, hängen von der Größe des Stiftungsvermögens und von dessen Anlagemöglichkeiten am Kapitalmarkt ab. Wie wir alle wissen, sind Zinserträge kaum noch zu erzielen. In der aktuellen Krise werden nun auch die Dividenden der Aktiengesellschaften gekürzt oder ganz ausgesetzt. Aber auch zusätzliche Faktoren erschweren es uns, den eigenen Ansprüchen gerecht zu werden. Für die Ausstattung der neu bezogenen Räume im Schloss, das Umräumen der Bestände und den Umzug des Archivs aus der Schlossstraße ins Schloss wird zusätzliches Geld benötigt.

Die Anzahl der Spender nimmt leider ab statt zu, was sich auch beim Spendenaufkommen negativ bemerkbar macht. Diese Aussage ist leicht an den Spenderlisten in den Heftchen dieser Reihe nachzuvollziehen.

Andererseits muss lobend erwähnt werden, dass es viele treue Spender gibt, die teils schon seit dem Grün-



**Stiftung Siebenbürgische Bibliothek**

**IBAN: DE75 3846 2135 0211 0290 13**

Volksbank Oberberg eG; BIC: GENODED1WIL

dungsjahr 1999 regelmäßig und oft großzügige Beträge überweisen. Einige Personen haben sogar Daueraufträge für Überweisungen an die Stiftung eingerichtet. Ab und zu erhält die Stiftung auch richtig große Beträge, oft in Unterstiftungen.

Alles in allem ist aus heutiger Sicht jedoch leider mit sinkenden Erträgen in den kommenden Jahren zu rechnen. Das ist schlecht für unser Gemeinschaftsprojekt: Sicherung, professionelle Aufbewahrung und wissenschaftliche Auswertung der Zeugnisse unserer Geschichte und Kultur. Wie kann nun die „Familie“ in dieser Lage für unsere „Schatztruhe“ helfend tätig werden? Hier einige Möglichkeiten:

- Aktive Spender sprechen den Bekanntenkreis an, um den Spenderkreis zu erweitern.
- Konzentration der Spendenbereitschaft auf Belange unserer Gemeinschaft
- Vermehrtes Organisieren von Spendenaktionen anlässlich gesellschaftlicher Ereignisse wie Geburtstage, Orts- und Klassentreffen, Sterbefälle etc.
- Beim Abfassen von Testamenten an Verfügungen zugunsten der Stiftung Siebenbürgische Bibliothek denken
- Personen ohne natürliche Erben können überlegen, ihren gesamten Nachlass der Stiftung zu vererben
- Überprüfung der eigenen Möglichkeiten, z. B. mit dem Ziel, eine Unterstiftung einzurichten

So, wie wir uns in den Nachkriegsjahren durch gegenseitige Hilfe und Zusammenhalt wieder hochgearbeitet haben und uns auch hier in der neuen Heimat gut behaupten, sollte es uns auch gelingen, unsere Kulturzeugnisse sicher vor Beschädigung und Verlust zu schützen. Zu bedenken ist dabei auch, dass die in Deutschland und Österreich aufgewachsenen Generationen auch da ihre Institutionen brauchen, um die guten Traditionen und die Gemeinschaft als solche am Leben zu erhalten.

*Hatto Scheiner*

[www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de](http://www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de)

### Schlechtes Gewissen? Dies hilft!

Haben Sie auch, wie so viele und aus vielerlei Gründen, ein schlechtes Gewissen, wenn Sie etwas über Amazon bestellen? Dann gibt es folgendes Mittel dagegen: Gehen Sie auf [smile.amazon.de](http://smile.amazon.de) und wählen Sie dort „Stiftung Siebenbürgische Bibliothek“ als begünstigte gemeinnützige Einrichtung aus. Wenn Sie auf diesem Wege bestellen, dann spendet Amazon 0,5 % des jeweiligen Betrags an unsere Stiftung! Das mag im Einzelfall kein großer Betrag sein, aber insgesamt kommt dann doch ein gewisses Sümmchen dabei heraus, was je eher zur Summe wird, je mehr diesen Weg nutzen. Wie gesagt, es muss immer „smile“ davorstehen – zur Beruhigung des eigenen Gewissens und zum Wohle unserer Stiftung, die für die Fortexistenz des Instituts immer wichtiger wird.

*H. R.*

**Ihre AmazonSmile-Übersicht**

**Jeder Cent zählt**  
Wenn Millionen von Menschen über AmazonSmile einkaufen, kommen schnell große Summen zusammen.

	Von Ihnen generiert	€ 8,94
		<small>Sichttag: 23. September 2020</small>
	Aktuell gewählte Organisation <b>Stiftung Siebenbürgische Bibliothek</b> hat erhalten	€ 101,95
		<small>Sichttag: August 2020</small>
	Alle Organisationen in Deutschland und Österreich haben bisher erhalten:	€ 9.242.953,15
		<small>Sichttag: August 2020</small>

Die Aktualisierung des im Feld "Von Ihnen generiert" gezeigten Betrags kann bis einige Tage nach Zustellung Ihrer Bestellung dauern. Die Aktualisierung mit zusätzlichen Beträgen, welche durch etwaige Sonderaktionen von AmazonSmile generiert wurden, kann mehrere Monate dauern. Guthaben werden vierteljährlich an die teilnehmenden Organisationen ausgezahlt. Weitere Informationen >

**Stories über die AmazonSmile**

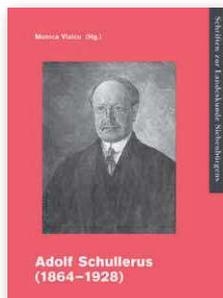
Unglaublich viele Menschen  
Möglichkeit genutzt, den F  
TABALLUGA Kinderheim e.V.  
AmazonSmile zu unterstütz  
begleiten über den groß  
Das erlaubt es uns, regel

## Bücher aus dem Siebenbürgen-Institut

Die hier angegebenen Mitgliederpreise dürfen nur Mitgliedern des AKSL eingeräumt werden und verstehen sich zuzüglich Versandkosten.

Ihre Bestellungen richten Sie bitte an:  
Siebenbürgen-Institut,  
Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar,  
Neu: Fax 0 62 69 - 42 15 30  
info@siebenbuergen-institut.de

### Neuerscheinungen



✎ **Adolf Schullerus (1864-1928): Korrespondenzen und Vorträge des siebenbürgischen Pfarrers, Gelehrten und Politikers.** Hg. Monica Vlaicu. Böhlau Verlag 2018 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 37), 368 Seiten. 58 sw Abbildungen auf XXIV Tafeln. Im Buchhandel € 60,- (für AKSL-Mitglieder € 42,-).



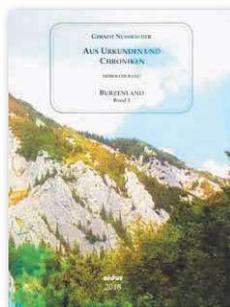
✎ **Christoph Klein: Die Gesamtkirchenvisitation der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien (1990-2010).** Eine Edition. Böhlau Verlag 2018 (Schriften zur Landeskunde Siebenbürgens 36), 760 Seiten. 30 Farbabbildungen. Im Buchhandel € 90,- (für AKSL-Mitglieder € 63,-).



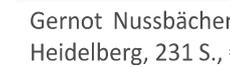
✎ **Ingrid Schiel: Frei – Politisch – Sozial. Der Deutsch-Sächsische Frauenbund für Siebenbürgen 1921-1939.** Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica 47), 628 Seiten. Im Buchhandel € 75,- (für AKSL-Mitglieder € 52,50).



🔗 **Friederike Mönninghoff: „Irgendwie fuhr ein Krieg auf“. Die rumänische Revolution 1989 im individuellen und kollektiven Erinnern von Siebenbürger Sachsen.** Böhlau Verlag 2018 (Studia Transylvanica 46), ca. 312 Seiten. Im Buchhandel € 45,- (für AKSL-Mitglieder € 31,50).



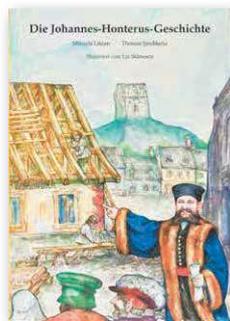
🔗 **Aus Urkunden und Chroniken, Band 7. Burzenland, Band 1.** Hg. Gernot Nussbächer. Zweite durchgesehene und verbesserte Auflage. Aldus Verlag Kronstadt und AKSL Heidelberg, 266 S., € 12,80. ISBN 978-3-929848-70-0.



🔗 **Aus Urkunden und Chroniken, Band 18. Burzenland, Band 2.** Hg. Gernot Nussbächer. Aldus Verlag Kronstadt und AKSL Heidelberg, 231 S., € 12,80. ISBN 978-606-984-012-2.



🔗 **Paula Schneider: Andersstadt und Hünenkronen.** Einblicke der Stadtschreiberin von Kronstadt 2017 – Orașul altfel și Corona uriașilor. Impresii ale cronicarului orașului Brașov din 2017. Aldus Verlag Kronstadt. Ca. 160 S., € 10,-. ISBN 978-606-984-014-6.



🔗 **Mihaela Litean und Thomas Șindilariu: Die Johannes-Honterus-Geschichte.** Ein Sachbuch für Kinder. Aldus Verlag Kronstadt. Ca. 20 S., € 10,-. ISBN 978-606-984-015-3.

### **Publikationen von Mitgliedern**

**Erwin Köber: „Musik kennt keine Grenzen: Neppendorfer deutsche Musikkultur in Siebenbürgen/Rumänien, Deutschland und Österreich“.** Eigenverlag 2018, € 22,- + Versand.

**Erwin Köber: „Wurzeln, Wege, Wandlungen und Wahrzeichen“.** Eigenverlag 2020, € 18,- + Versand.

Bestellungen bei: E. Köber, Tel. 06254-959318, E-Mail: erwin.koeber@yahoo.de

## **Spendenlisten**

*Vielen Dank für Ihre Zuwendungen!*

**Spenden zugunsten des Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturrats e. V.**

Februar bis Juli 2020

**Spenden für Umbau von Bibliothek und Archiv:**



**Spenden zugunsten des Arbeitskreises  
für Siebenbürgische Landeskunde e. V.**  
Februar bis Juli 2020

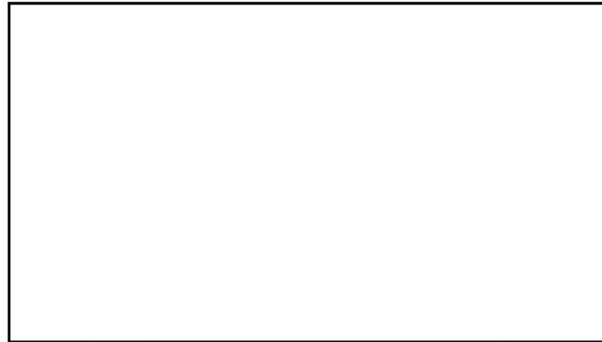
--

**Zweckgebundene Spenden**

--

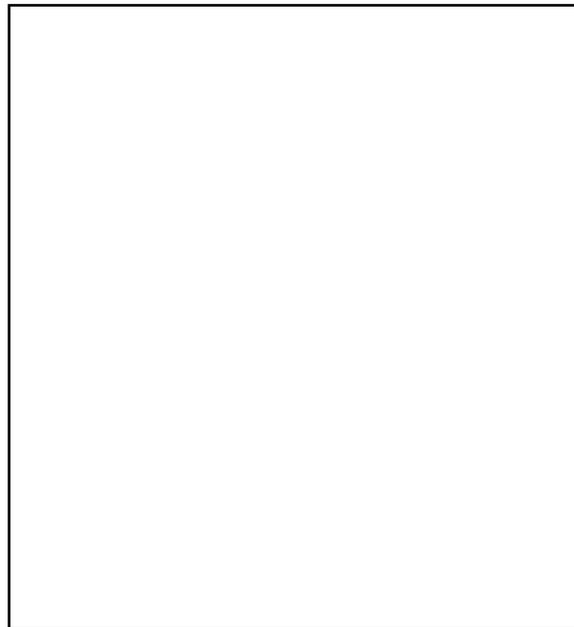


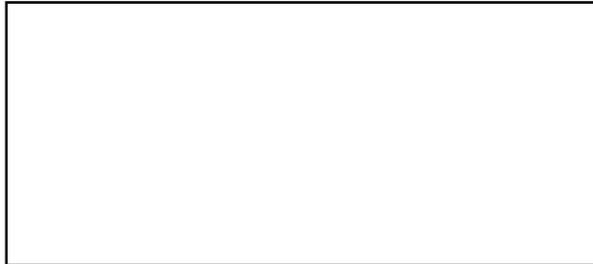
**Freunde und Förderer  
der Siebenbürgischen Bibliothek**  
Februar bis Juli 2020



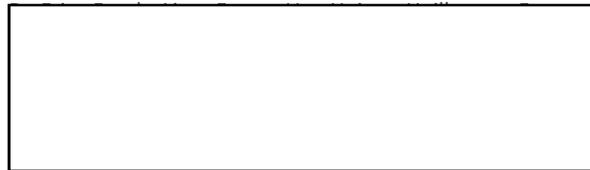
**Neuzugänge in der  
Siebenbürgischen Bibliothek**  
Februar bis September 2020

**Archivalien- und Bücherspenden**





#### Neuzugänge im Bildarchiv



#### Neuzugänge im Nachlassarchiv



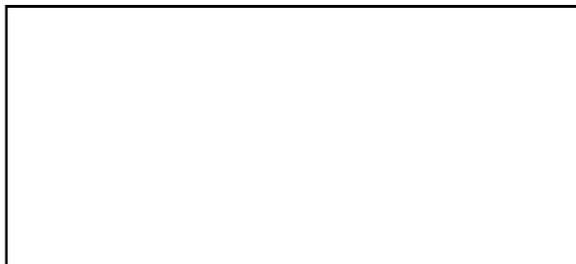
### Zuwendungen an die Stiftung Siebenbürgische Bibliothek

1. Februar – 31. August 2020

#### Ein herzliches Dankeschön allen Spendern!

*Stellvertretend für alle bisherigen und zukünftigen Nutzer der Bestände von Bibliothek und Archiv bedanken wir uns vielmals bei allen, die unsere Arbeit durch Zuwendungen, Darlehen, Vermächtnissen, Erbschaften etc. unterstützen.*

*Unsere Geschichte und Kultur sind Teile der Geschichte und Kultur Europas. Deshalb verdienen es die Zeugnisse unseres Wirkens, wissenschaftlich ausgewertet und vor Verlust und Verfall geschützt zu werden. Der Stiftungsvorstand bittet alle, denen Siebenbürgen etwas bedeutet, die Stiftung weiterhin zu unterstützen. **Noch sind das Stiftungsvermögen und die Erträge daraus für die Zukunftssicherung des Siebenbürgen-Instituts mit Bibliothek und Archiv nicht groß genug.***



Zum Gedenken an ...

Anlässlich des Geburtstags von ...

Spenden in die Unterstiftungen:

Einträge in die Stiftertafel:

*Helfen Sie bitte alle  
mit, unsere Schatztruhe der  
Geschichte und Kultur Siebenbürgens  
zu beschützen und zugänglich zu erhalten!*



Infos unter: [www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de](http://www.stiftung-siebenbuergische-bibliothek.de)

## **Impressum**

### **Mitteilungen aus dem Siebenbürgen-Institut**

#### **Herausgeber und Verlag:**

Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde e. V.  
Heidelberg; Mitherausgeber: Verein Freunde und  
Förderer der Siebenbürgischen Bibliothek e. V.  
Postadresse: Schloss Horneck, 74831 Gundelsheim/Neckar

**Redaktion:** Siebenbürgen-Institut, Dr. Ingrid Schiel,  
[schiel@siebenbuergen-institut.de](mailto:schiel@siebenbuergen-institut.de)

Satz: Kraus PrePrint, Landsberg am Lech

Der Bezugspreis ist jeweils im Mitgliedsbeitrag enthalten.

ISSN 0945-702X